

Turmblasen ab 20. Juni 2020

1. **Kommt her, ihr seid geladen**, der Heiland rufet euch;
der süße Herr der Gnaden, an Huld und Liebe reich,
der Erd und Himmel lenkt, will Gastmahl mit euch halten
und wunderbar gestalten, was er in Liebe schenkt.

2. Drum jauchze, meine Seele, drum jauchze deinem Herrn!
Verkünde und erzähle die Gnade nah und fern,
den Wunderborn im Blut, die sel'ge Himmelsspeise,
die auf verborgne Weise dir gibt das höchste Gut.

1. **Im schönsten Wiesengrunde** ist meiner Heimat Haus.
Da zog ich manche Stunde ins Tal hinaus.
Dich, mein stilles Tal, grüß' ich tausendmal!
Da zog ich manche Stunde ins Tal hinaus.

2. Müsst' aus dem Tal ich scheiden, wo alles Lust und Klang,
das wär' mein herbstes Leiden, mein letzter Gang.
Dich, mein stilles Tal, grüß' ich tausendmal!
Das wär' mein herbstes Leiden, mein letzter Gang.

3. Sterb' ich, in Tales Grunde will ich begraben sein,
singt mir zur letzten Stunde beim Abendschein:
Dir, mein stilles Tal, Gruß zum letzten Mal!
Singt mir zur letzten Stunde beim Abendschein.

1. **Der Mond ist aufgegangen**, die goldnen Sternlein prangen
am Himmel hell und klar; der Wald steht schwarz und schweiget,
und aus den Wiesen steigt der weiße Nebel wunderbar.

2. Wie ist die Welt so stille und in der Dämmerung Hülle
so traulich und so hold, als eine stille Kammer,
wo ihr des Tages Jammer verschlafen und vergessen sollt!

3. Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen,
und ist doch rund und schön! So sind wohl manche Sachen,
die wir getrost verlachen, weil unsre Augen sie nicht sehen.

4. Wir stolze Menschenkinder sind eitel arme Sünder
und wissen gar nicht viel; wir spinnen Luftgespinste
und suchen viele Künste und kommen weiter von dem Ziel.

5. Gott, lass dein Heil uns schauen, auf nichts Vergänglich's trauen,
nicht Eitelkeit uns freun; lass und einfältig werden
und vor dir hier auf Erden wie Kinder fromm und fröhlich sein!

6. Wollst endlich sonder Grämen aus dieser Welt uns nehmen
durch einen sanften Tod! Und, wenn du uns genommen,
lass uns in Himmel kommen, du unser Herr und unser Gott!

7. So legt euch denn ihr Brüder in Gottes Namen nieder.
Kalt ist der Abendhauch. Verschon uns, Gott, mit Strafen
und lass uns ruhig schlafen und unsern kranken Nachbarn auch.